

Cash. 09.2011
Publikumszeitschrift

Wattner Sun Asset 3 Energiewende in Deutschland

Das Beteiligungsangebot Wattner Sun Asset 3 der Wattner Connect GmbH, Köln, hat die G.U.B. mit insgesamt 78 Punkten bewertet. Das entspricht dem G.U.B.-Urteil „gut“ (Doppelplus).

Die Fondsgesellschaft plant, über mehrere Projektgesellschaften in deutsche Solarkraftwerke zu investieren. Vorgesehen ist, bis Ende 2019 Erlöse aus der Strompro-

duktion zu erwirtschaften und die Kraftwerke beziehungsweise Projektgesellschaften anschließend zu veräußern. Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 Euro plus fünf Prozent Agio.

Unter „Stärken/Chancen“ hebt die G.U.B. neben dem erfahrenen Management hervor, dass die ersten Ergebnisse der Vorläuferfonds über Plan lägen. Für

den aktuellen Fonds seien erste Großprojekte verbindlich gesichert worden, weitere Anlagen stünden vor dem Vertragsabschluss. Da Investitionen ausschließlich in Deutschland geplant seien, bestünden zudem keine Auslandsrisiken.

Positiv bewertet die G.U.B. auch die vorgesehene Risikostreuung durch Anlagen an verschiedenen Standorten, den geplanten Erwerb ausschließlich schlüsselfertiger Anlagen und den vertraglich festgelegten maximalen Einkaufsfaktor (Verhältnis von Kaufpreis zu prognostiziertem Jahreserlös). Zudem seien die Erlöse weitgehend unabhängig von der allgemeinen Konjunkturentwicklung und das Konzept sehe eine externe Mittelverwendungskontrolle, eine relativ kurze Fondslaufzeit und die Motivation des Managements durch eine Erfolgsbeteiligung vor.

Unter „Schwächen/Risiken“ führt die G.U.B. die kurze Emissionshistorie der Wattner-Gruppe und die Konzeption als Blind Pool auf. Außerdem sei der Treuhänder mit dem Initiator verflochten und keine Platzierungsgarantie abgegeben worden (die Vorläuferfonds seien jedoch zügig platziert worden).



Wattner-Projekt: Solarkraftwerk Pähl

